

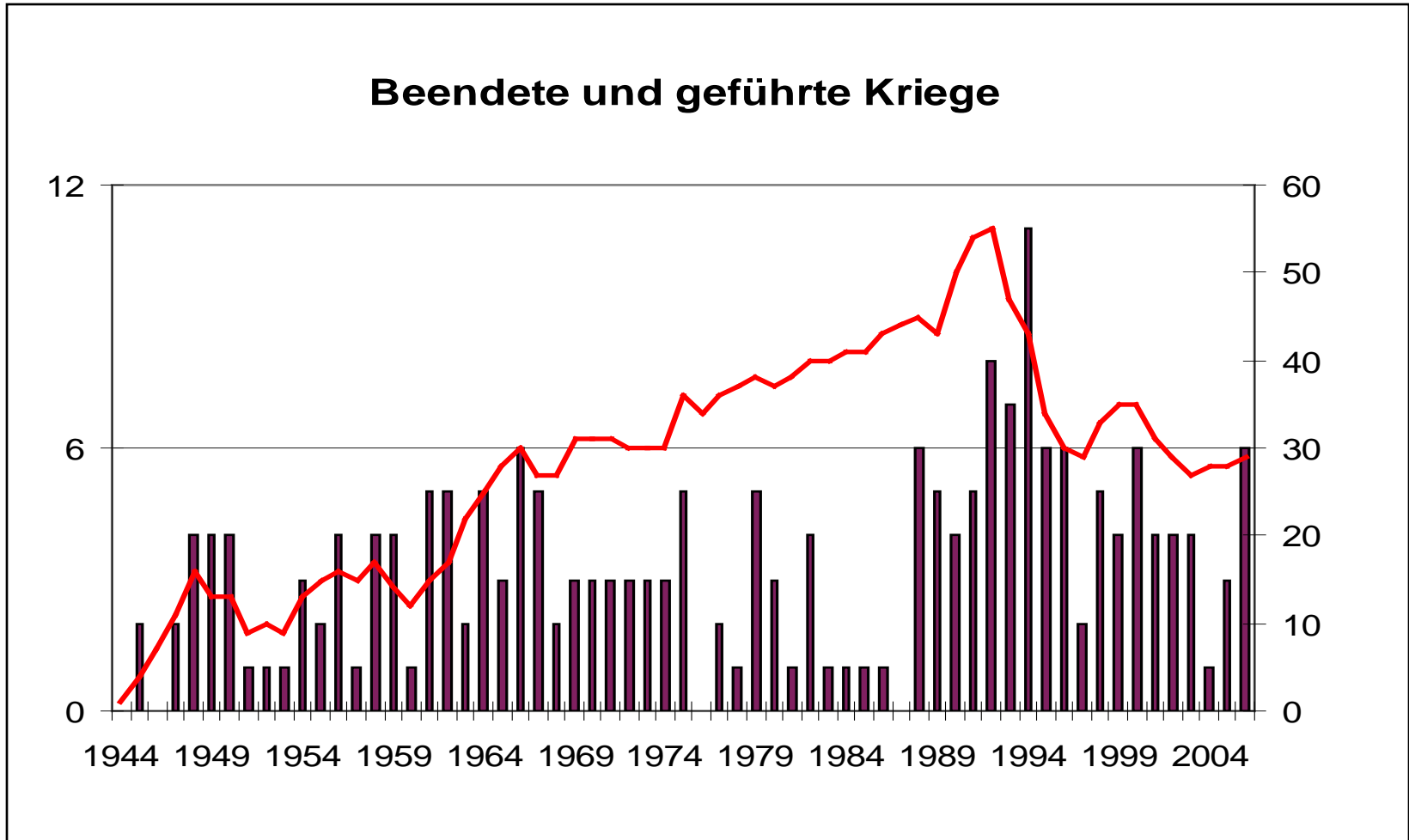
Kriegsdefinitionen

	Konflikt	Krieg
Quantitativ	<p>UCDP (www.pcr.uu.se): seit 1945</p> <p>Armed conflict An armed conflict is a contested incompatibility that concerns government and/or territory where the use of armed force between two parties, of which at least one is the government of a state, results in at least 25 battle-related deaths in one calendar year.</p> <p>The intensity variable is coded in two categories:</p> <p>Minor: at least 25 but less than 1 000 battle-related deaths in a year. [Major: at least 1000 battle related deaths during the conflict] War: at least 1000 battle-related deaths in a year.</p>	<p>Correlates of War (www.correlatesofwar.org): 1816-1997</p> <p>Inter-state wars: sustained armed combat between two or more state members of the international system with a threshold of a total of 1000 battle related fatalities.</p> <p>Intra-state wars: sustained combat between the armed forces of the government and forces of another entity with a threshold of 1000 battle related deaths per year.</p> <p>[Extra-state wars: sustained combat between the armed forces of the government and forces of another entity with a threshold of an average of 1000 battle related deaths per year (on the side of the formally recognized system members)]</p>
Qualitativ	<p>HIK/KOSIMO (www.hiik.de): seit 1945</p> <p>Konflikt als Oberbegriff umfasst Interessengegensätze (Positionsdifferenzen) um nationale Werte (Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, Grenzen und Territorium) von einiger Dauer und Reichweite zwischen mindestens zwei Parteien (...). Die Beteiligten, wovon mindestens einer die anerkannte Vertretung eines Staat ist, müssen entschlossen sein, die Interessensgegensätze zu ihren Gunsten zu entscheiden. (bis 2002)</p> <p>Intensität 3: ernste Krise (sporadischer, unregelmäßiger Gewalteintritt)</p> <p>Intensität 4: Krieg (systematischer und kollektiver Einsatz von Gewalt und regulärer Kampftruppen)</p> <p>Konflikte sind Interessengegensätze (Positionsdifferenzen) um nationale Werte (Territorium, Sezession, Dekolonisation, Autonomie, System/Ideologie, Nationale Macht, Regionale Vorherrschaft, Internationale Macht, Ressourcen, Sonstiges) von einiger Dauer und Reichweite zwischen mindestens zwei Parteien (organisierte Gruppen, Staaten, Staatengruppen, Staatenorganisationen), die entschlossen sind, sie zu ihren Gunsten zu entscheiden. (ab 2003)</p> <p>Intensität 3: Eine Krise ist ein Spannungszustand, in dem mindestens eine der Parteien vereinzelt Gewalt anwendet.</p> <p>Intensität 4: Als ernste Krise wird ein Konflikt dann bezeichnet, wenn wiederholt und organisiert Gewalt eingesetzt wird.</p> <p>Intensität 5: Kriege sind Formen gewaltsamen Konfliktaustrags, in denen mit einer gewissen Kontinuität organisiert und systematisch Gewalt eingesetzt wird. Die Konfliktparteien setzen, gemessen an der Situation, Mittel in großem Umfang ein. Das Ausmaß der Zerstörung ist nachhaltig.</p>	<p>AKUF (www.akuf.de): seit 1945</p> <p>In Anlehnung an den ungarischen Friedensforscher István Kende (1917-1988) definiert die AKUF Krieg als einen gewaltsamen Massenkonflikt, der alle folgenden Merkmale aufweist:</p> <p>(a) an den Kämpfen sind zwei oder mehr bewaffnete Streitkräfte beteiligt, bei denen es sich mindestens auf einer Seite um reguläre Streitkräfte (Militär, paramilitärische Verbände, Polizeieinheiten) der Regierung handelt;</p> <p>(b) auf beiden Seiten muß ein Mindestmaß an zentralgesteuerter Organisation der Kriegführenden und des Kampfes gegeben sein, selbst wenn dies nicht mehr bedeutet als organisierte bewaffnete Verteidigung oder planmäßige Überfälle (Guerillaoperationen, Partisanenkrieg usw.);</p> <p>(c) die bewaffneten Operationen ereignen sich mit einer gewissen Kontinuität und nicht nur als gelegentliche, spontane Zusammenstöße, d.h. beide Seiten operieren nach einer planmäßigen Strategie, gleichgültig ob die Kämpfe auf dem Gebiet einer oder mehrerer Gesellschaften stattfinden und wie lange sie dauern.</p> <p>Kriege werden als beendet angesehen, wenn die Kampfhandlungen dauerhaft, d.h. für den Zeitraum von mindestens einem Jahr, eingestellt bzw. nur unterhalb der AKUF-Kriegsdefinition fortgesetzt werden.</p> <p>Als bewaffnete Konflikte werden gewaltsame Auseinandersetzungen bezeichnet, bei denen die Kriterien der Kriegsdefinition nicht in vollem Umfang erfüllt sind</p>

Brzoska, Michael: Is there a necessity for new definitions of war?. BICC bulletin 38, Bonn 2006

Eberwein, Wolf-Dieter/Chojnacki, Sven: Scientific Necessity and Political Utility. A Comparison of Data on Violent Conflicts, WZB-Papers P 01 – 304, Berlin 2001

Kriegsbeendigungen seit 1945 im Überblick



Kriegsbeendigungen seit 1945 im Überblick

- **Die außergewöhnlich große Zahl beendeter Kriege fällt besonders in die Zeit Anfang/Mitte der 1990er Jahre**
- **Der Kontrast entsteht vor allem auch daraus, dass in der Zeit von 1975 bis 1988 ausgesprochen wenige Kriege beendet wurden**
- **Die zehn Jahre seit 1997 unterscheiden sich dagegen nicht so grundlegend von z.B. den Jahren 1958 bis 1967**

Forschung zu Kriegsbeendigungen

- **Zeitlich sehr stark schwankend**
 - Anfang der 1970er Jahre
 - Mitte der 1990er Jahre
 - mit größerer Kontinuität seit Mitte dieses Jahrzehnts

- **Sehr stark auf Einzelthemen bezogen, z.B.**
 - Konfliktbearbeitung/-transformation
 - UN-Missionen zu Peacebuilding/Peacekeeping
 - Sanktionen

- **Kaum statistisch-empirisch**
 - Mitte der 1990er Jahre: wenige Seiten bei HIK und AKUF
 - Mitte dieses Jahrzehnts: neues Projekt beim UCDP

Beobachtungen/Annahmen aus der Literatur

- Es hat **seit Mitte der 1990er** Jahre einen signifikanten **Rückgang der Zahl der Kriege** und (bewaffneten Konflikte) gegeben
- Der **Hauptgrund** dafür ist das **Ende des Ost-West-Konflikts** und
- Das dadurch **gestiegene internationale Engagement** (sowohl bei der Prävention als auch) mit dem Ziel der Beendigung von Kriegen
- Die bedeutendste **Einzelthese** zur Beendigung von Kriegen ist die von William Zartman über „Ripe moments“ bzw. „**Mutually hurting stalemates**“

Allgemeine Typen der Kriegsbeendigung

Sieg/Niederlage einer Seite

Friedensvertrag

Waffenstillstand

Typen der Kriegsbeendigung

AKUF (alt)

Sieg des Angreifers

Sieg des Verteidigers

Direkte Vereinbarung

Vermittlung Dritter

Abbruch der Kämpfe

**Kämpfe unterhalb
der Kriegsdefinition**

AKUF (neu)

Sieg der Rebellen

Sieg des Staates

Sieg zwischen Staaten

sonstiger Sieg

Direkte Vereinbarung

Vermittlung Dritter

Abbruch der Kämpfe

Typen der Kriegsbeendigung seit 1945

	Zahl	Anteil
Summe Siege	107	50,7
Sieg (Rebellen)	22	10,4
Sieg (Staat)	75	35,5
Sieg (zwischenstaatlich)	9	4,3
Sieg (sonstiges)	1	0,5
Summe Vereinbarungen	97	46,0
Vereinbarung (mit Vermittlung)	73	34,6
Vereinbarung (ohne Vermittlung)	24	11,4
Abbruch	7	3,3
Summe	211	100,0

Kriegsbeendigungen im zeitlichen Verlauf

	gesamt	1945-1988	1989-2006
Beendete Kriege	211	120	91
Typen der Kriegsbeendigung	Anteil	Anteil	Anteil
Summe Siege	50,7	54,2	46,2
Sieg (Rebellen)	10,4	9,2	12,1
Sieg (Staat)	35,5	40,0	29,7
Sieg (zwischenstaatlich)	4,3	5,0	3,3
Sieg (sonstiges)	0,5	0,0	1,1
Summe Vereinbarungen	46,0	42,5	50,5
Vereinbarung (mit Vermittlung)	34,6	30,0	40,7
Vereinbarung (ohne Vermittlung)	11,4	12,5	9,9
Abbruch	3,3	3,3	3,3
Beendigungen/Jahr	3,4	2,7	5,1
Beendigungen/geführte Kriege/Jahr	13,0	11,8	15,1

Kriegsbeendigungen im zeitlichen Verlauf

	gesamt	1945 -1960	1961 -1974	1975 -1988	1989 -1997	1998 -2006
Beendete Kriege	211	38	51	31	55	36
Typen der Kriegsbeendigung	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
Summe Siege	50,7	60,5	47,1	58,1	50,9	38,9
Sieg (Rebellen)	10,4	13,2	3,9	12,9	14,5	8,3
Sieg (Staat)	35,5	42,1	41,2	35,5	29,1	30,6
Sieg (zwischenstaatlich)	4,3	5,3	2,0	9,7	5,5	0,0
Sieg (sonstiges)	0,5	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0
Summe Vereinbarungen	46,0	31,6	52,9	38,7	45,5	58,3
Vereinbarung (mit Vermittlung)	34,6	26,3	37,3	22,6	38,2	44,4
Vereinbarung (ohne Vermittlung)	11,4	5,3	15,7	16,1	7,3	13,9
Abbruch	3,3	7,9	0,0	3,2	3,6	2,8
Beendigungen/Jahr	3,4	2,4	3,6	2,2	6,1	4,0
Beendigungen/geführte Kriege/Jahr	13,0	21,7	14,7	6,3	16,1	13,7

Kriegsbeendigungen im zeitlichen Verlauf

- **Die Wahrscheinlichkeit, dass die Regierungsseite aus einem innerstaatlichen Krieg als Sieger hervorgeht, nimmt seit 1945 vergleichsweise kontinuierlich ab**
- **Vereinbarungen mit Vermittlung sind insbesondere in den letzten Jahren zur häufigsten Form der Kriegsbeendigung geworden**

Kriegsbeendigungen und Folgekriege

	beendete	Folgekriege	
	Kriege	mit	ohne
	Zahl	Anteil	Anteil
Summe Siege	107	34,6	65,4
Sieg (Rebellen)	22	45,5	54,5
Sieg (Staat)	75	29,3	70,7
Sieg (zwischenstaatlich)	9	44,4	55,6
Sieg (sonstiges)	1	100,0	0,0
Summe Vereinbarungen	97	36,1	63,9
Vereinbarung (mit Vermittlung)	73	39,7	60,3
Vereinbarung (ohne Vermittlung)	24	25,0	75,0
Abbruch	7	57,1	42,9
Summe	211	36,0	64,0

Kriegsbeendigungen und Folgekriege

	beendete	Folgekriege	
	Kriege	mit	ohne
	Zahl	Anteil	Anteil
Summe Siege	107	34,6	65,4
Sieg (Rebellen)	22	45,5	54,5
Sieg (Staat)	75	29,3	70,7
Sieg (zwischenstaatlich)	9	44,4	55,6
Sieg (sonstiges)	1	100,0	0,0
Summe Vereinbarungen	97	36,1	63,9
Vereinbarung (mit Vermittlung)	73	39,7	60,3
Vereinbarung (ohne Vermittlung)	24	25,0	75,0
Abbruch	7	57,1	42,9
Summe	211	36,0	64,0

Mögliche Faktoren der Kriegsbeendigung seit 1945

	Anzahl	Anteil
Militärische Situation	158	74,9
Militärische Überlegenheit	127	60,2
Pattsituation	27	12,8
Militärische Erfolge/Niederlagen	4	1,9
Externer politisch/wirtschaftlicher Druck	55	26,1
Indirekte militärische Interventionen	36	17,1
Direkte militärische Intervention	17	8,1
Politisch/wirtschaftliche Situation	39	18,5
Heterogenität/Spaltung der Rebellen	30	14,2
Regierungswechsel	21	10,0
Gefangennahme/Tod von Rebellenführern	8	3,8
Sonstiges	30	14,2
Alle Nennungen	394	186,7
Beendete Kriege	211	

Kriegsbeendigungen im zeitlichen Verlauf

	gesamt	1945-1988	1989-2006
Beendete Kriege	211	120	91
Faktoren bei Kriegsbeendigung	Anteil	Anteil	Anteil
Militärische Situation	74,9	79,2	68,1
Militärische Überlegenheit	60,2	65,8	51,6
Pattsituation	12,8	10,0	16,5
Militärische Erfolge/Niederlagen	1,9	3,3	0,0
Externer politisch/wirtschaftlicher Druck	26,1	20,8	31,9
Indirekte militärische Interventionen	17,1	19,2	14,3
Direkte militärische Intervention	8,1	10,8	4,4
Politisch/wirtschaftliche Situation	18,5	19,2	17,6
Heterogenität/Spaltung der Rebellen	14,2	10,0	19,8
Regierungswechsel	10,0	5,8	15,4
Gefangennahme/Tod von Rebellenführern	3,8	0,8	7,7
Sonstiges	14,2	6,7	24,2

Kriegsbeendigungen im zeitlichen Verlauf

Wichtiger geworden sind:

- **Externer Druck in Form von Diplomatie, Sanktionen oder Androhungen des Einsatzes militärischer Mittel**
- **Eine größere Ausdifferenzierung innerhalb der Kriegsparteien, die sich auf staatlicher Seite durch Regierungswechsel und auf Rebellenseite durch eine größere Zahl von Gruppen ausdrückt**

Kriegsbeendigungen und Fremdbeteiligung

Hinsichtlich **Kriegen mit/ohne Fremdbeteiligung** lässt sich sagen:

- **Kriege mit Fremdbeteiligung werden häufiger militärisch entschieden, wobei im Durchschnitt ausschließlich die Rebellenseite einen Vorteil der Fremdbeteiligung hat**
- **Fremdbeteiligungen führen naturgemäß wesentlich häufiger zu direkten militärischen Interventionen als Faktor bei einer Kriegsbeendigung; allerdings wirkt sich allenfalls in gut einem Viertel aller Kriege mit Fremdbeteiligung eine solche als möglicher kriegsbeendender Faktor aus**
- **Kriege mit Fremdbeteiligungen weisen gegen Kriegsende auch einen höheren Anteil an indirekten militärischen Interventionen auf**

Kriegsbeendigungen und Faktoren

	alle Kriege	Siege	Vereinbarungen
	Anteil	Anteil	Anteil
Militärische Situation	74,88	94,3	53,6
Militärische Überlegenheit	60,19	94,3	26,8
Pattsituation	12,80	0,0	24,7
Militärische Erfolge/Niederlagen	1,90	0,0	2,1
Externer politisch/wirtschaftlicher Druck	26,07	7,5	45,4
Indirekte militärische Interventionen	17,06	21,7	11,3
Direkte militärische Intervention	8,06	11,3	4,1
Politisch/wirtschaftliche Situation	18,48	14,2	22,7
Heterogenität/Spaltung der Rebellen	14,22	18,9	9,3
Regierungswechsel	9,95	2,8	18,6
Gefangennahme/Tod von Rebellenführern	3,79	7,5	0,0
Sonstiges	14,22	13,2	13,4

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- ✓ **Das Ende des Ost-West-Konfliktes hat hinsichtlich der Beendigung von Kriegen einen Einschnitt bedeutet; allerdings wird der Kontrast dann besonders groß, wenn man lediglich die Endphase des Ost-West-Konfliktes mit der Zeit danach vergleicht**
- ✓ **Vereinbarungen mit Vermittlung sind insbesondere in den letzten Jahren zur häufigsten Form der Kriegsbeendigung geworden**
- ✓ **Als Faktor für Kriegsbeendigungen sind insbesondere externer Druck in Form von Diplomatie, Sanktionen oder Androhungen des Einsatzes militärischer Mittel wichtiger geworden**
- ✓ **Lediglich gut ein Viertel aller militärischen Interventionen trägt als wesentlicher Faktor zur Beendigung eines Krieges bei**
- ✓ **Selbst wenn man die Pattsituationen generell als „mutually hurting stalemates“ beschreiben würde, so gibt es scheinbar ebenso viele „ripe moments“, die sich bei einer militärischen Überlegenheit ergeben**